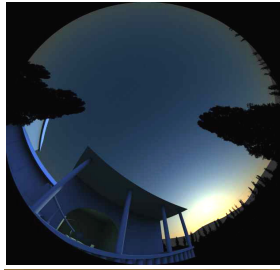


# augen im all

DIE STORY

## VORSTOSS INS UNSICHTBARE UNIVERSUM



### *Prolog*

Die Nacht senkt sich über die Toskana im Jahr 1609. Galileo Galilei ist in seine Studien über den Himmel vertieft, als plötzlich ein Besucher hereinstürmt. Es ist ein Freund und Gelehrter, der Galileis neue Entdeckungen anzweifelt.



Die beiden verstricken sich in einen Disput über Sterne und Planeten, über das Teleskop und den Wert von Wissenschaft. Galilei verteidigt seine Beobachtungen, aber der Freund bleibt skeptisch.

### *Ende des Prologs*

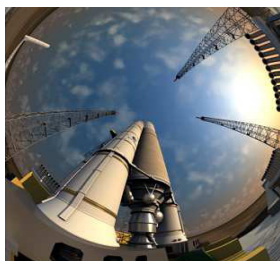


### *Titel*

AUGEN IM ALL  
VORSTOSS INS UNSICHTBARE UNIVERSUM



Im Hauptkontrollraum der ESA in Darmstadt steigt die Spannung. Das Team trifft die letzten Vorbereitungen für den Start der Ariane-Rakete. Der Roll-Call gibt schließlich Grünes Licht für den Start der beiden Weltraumobservatorien Herschel und Planck, ESA's größte Astronomiemissionen ins All.



Die Ariane-5 Rakete steht auf ihrem Startplatz in Kourou in Französisch Guyana. Wir hören den Countdown...



...und sehen die Schwerlasttrake im Nachmittagshimmel aufsteigen. Faszinierende Bilder begleiten uns, während die Rakete immer höher steigt.

# augen im all

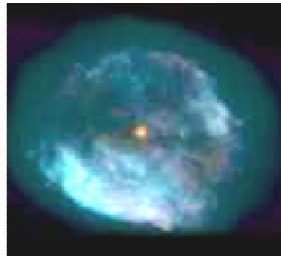
## VORSTOSS INS UNSICHTBARE UNIVERSUM



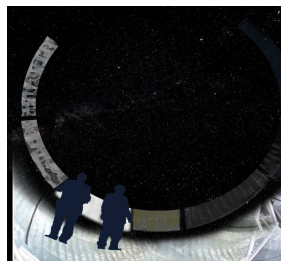
Als die Spannung abflaut, begegnen sich Michel, ein Wissenschaftler und Sven, der Pressefotograf im Kontrollraum. Sie beginnen ein Gespräch darüber, warum solch riesige und teure Missionen in den Weltraum unternommen werden und was man von ihnen erwartet.



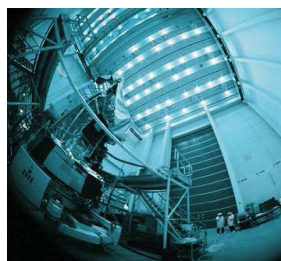
Michel erläutert die rasante Entwicklung des Teleskops – seit Galileis Tagen bis hin zum GranTeCan Observatorium. Er führt Sven in die Geheimnisse des Lichtes ein und erklärt ihm, dass es so viel Neues zu entdecken gibt, wenn wir mit anderen Augen sehen – Schwarze Löcher, Sternexplosionen, unsichtbare Sterne und ferne Galaxiennebel.



Dies ist die Geschichte des Elektromagnetischen Spektrums, das mit vielen Beispielen und Bildern veranschaulicht wird. Die unsichtbaren Lichtwellen werden begreifbar und liefern uns großartige Einblicke in ein zuvor unbekanntes Universum



Als Michel und Sven über das Infrarotlicht sprechen, kommen die beiden zuvor gestarteten Satelliten ins Spiel: Herschel und Planck, die Europäischen Weltraumteleskope zur Erforschung des infraroten und des Mikrowellenspektrums im Universum.



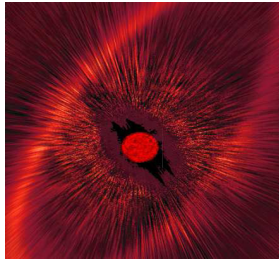
Das Herschel-Teleskop wird mit realen Filmaufnahmen aus dem Reinraum der ESA in Noordwijk (NL) eingeführt. Man sieht den Satelliten während der Testphase und erfährt über seine technische Ausstattung.



Von hier aus mündet die Geschichte in den Infrarot-Kosmos. Michel erklärt die Vorgänge, bei denen in fernen Staub- und Gaswolken neue Sterne und Planeten entstehen. Diese Prozesse werden einfach und fachgerecht erläutert und mit den neuesten Aufnahmen aus dem All bebildert.

# augen im all

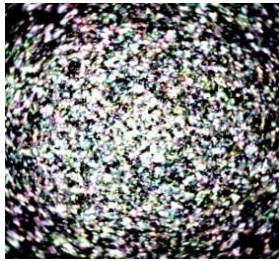
## VORSTOSS INS UNSICHTBARE UNIVERSUM



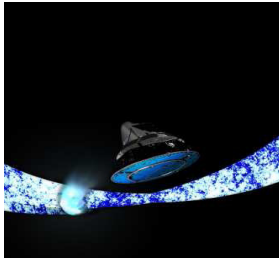
Dynamische Animationen und reale Bilder des Infrarotkosmos beleben die Vorstellungskraft. Der Zuschauer taucht ein in den ewigen Prozess von der Geburt der Sterne und ihrem Ende als gewaltiger Roter Riese oder als eine Supernova-Explosion.



Michel und Sven diskutieren, was das Herschel-Teleskop noch alles entdecken kann und wenden sich dem Planck-Teleskop zu.



Es ist eine Reise zurück zu den Anfängen der Zeit – als das Universum aus einer heißen ‚Suppe‘ exotischer Teilchen bestand und selbst das Licht zwischen ihnen gefangen war. Wir sehen, wie das Universum durchsichtig wird und sich die Farbe des Lichtes verändert.



Während das Planck-Teleskop den Mikrowellen-Hintergrund abtastet, erklärt Michel, was es mit diesem kosmischen Muster auf sich hat, das unser gesamtes Universum auskleidet.



Da halten die beiden plötzlich inne, weil die Abtrennung der beiden Satelliten von der Trägerrakete kurz bevorsteht. Fast in Echtzeit erleben wir die einzelnen Schritte, die weitab im Weltraum vor sich gehen.



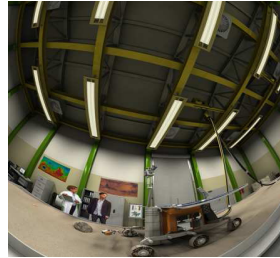
Die beiden Weltraumteleskope werden freigesetzt und beginnen ihre lange Reise im Universum. Das Kontrollteam ist hochkonzentriert. Sie wollen der Mission zu einem Erfolg verhelfen. Bevor Michel sich verabschiedet, noch eine letzte Frage: Werden wir jemals Leben im Universum finden?

# augen im all

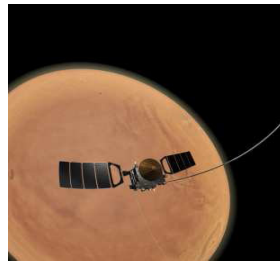
## VORSTOSS INS UNSICHTBARE UNIVERSUM



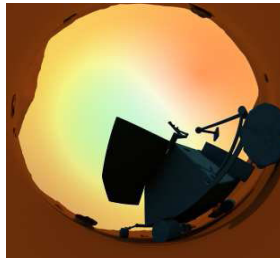
Michel überlegt – ja, vielleicht Lebensspuren mit Teleskopen. Aber viel wahrscheinlicher mit einer Mission, die auf dem Mars landen und dort direkt nach Leben suchen kann. Er gibt Sven einen Rat, wo er mehr Informationen darüber bekommen kann.



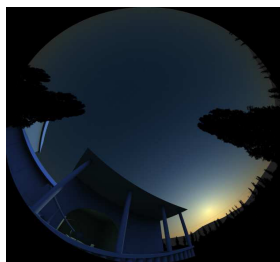
Sven zögert nicht lange. Er trifft die Missionsingenieurin Anja im Testlabor der ExoMars Mission. Sie ist gerade dabei, das Europäische Marsfahrzeug mitsamt seinen Roboterfunktionen zu untersuchen und erklärt Sven, um was es sich handelt.



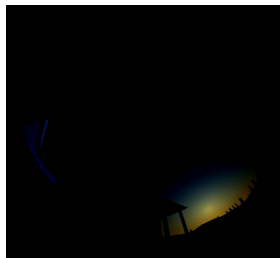
Sie verweist auf Missionen wie den Satelliten MarsExpress, der hoch auflösende Bilder vom Roten Planeten geliefert und eine Landung auf dem Mars erst möglich gemacht hat. Dann nähern wir uns der Marsoberfläche und sehen den Roten Planeten in all seiner Schönheit.



Schließlich entdecken wir das Marsfahrzeug ExoMars, wie es sich auf dem Mars bewegt, wie es Proben entnimmt und untersucht – ein Zukunftsszenario, das Anja mit einem starken Bekenntnis abschließt, immer neugierig zu bleiben und neue Entdeckungen zu suchen.



Wenn wir zum Schluss die Villa in der Toskana wiedersehen, beschließt der Erzähler die Geschichte mit einem kurzen Epilog  
Es neuer Tag bricht an.



Schlusstitel, Logos, Partner, Produzenten etc.

*Ende*

Copyright der Geschichte: Adam Majorosi © 2008 | Illustrationen und Bilder: Isabella Buczek